

Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung

Die Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell bietet mit dem Bildungsclub Alpstein ein vielfältiges Kursprogramm für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung an. Nach den Sommerferien stehen an vielen Orten neue spannende Kurse zur Auswahl. In Buchs gibt es zum ersten Mal einen Handy-Kurs und in Schaan einen Kurs zum Thema Filzen. Der Theaterkurs in Buchs ist ebenfalls besonders, da mit einer Form von Improvisationstheater gearbeitet wird, in der nicht gesprochen wird. In Sargans wird ein Computerkurs und in Altstätten ein Kochkurs angeboten. Der Bildungsclub feiert dieses Jahr sein 15-Jahr-Jubiläum. Was im Herbst 1987 mit bescheidenen vier Kursen in St. Gallen seinen Anfang nahm, ist mittlerweile zu einer beachtlichen Dienstleistung angewachsen: Pro Semester gibt es heute 28 Kurse im ganzen Kanton St. Gallen und vereinzelt in den beiden Appenzell. Pro Jahr nehmen durchschnittlich 400 Frauen und Männer an den Kursen teil. Die Kurse des Bildungsclubs verfolgen grundsätzlich die gleichen Ziele wie die allgemeine Erwachsenenbildung. Insbesondere sollen sie aber die Kursteilnehmenden zu mehr Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Alltag befähigen. Damit kann ein wertvoller Beitrag zur gesellschaftlichen Integration behinderter Menschen geleistet werden. Das detaillierte Kursprogramm ist erhältlich bei Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell, Bildungsclub Alpstein, Poststrasse 23, 9001 St. Gallen, Tel. 071/228 49 65

Kleintierbörse

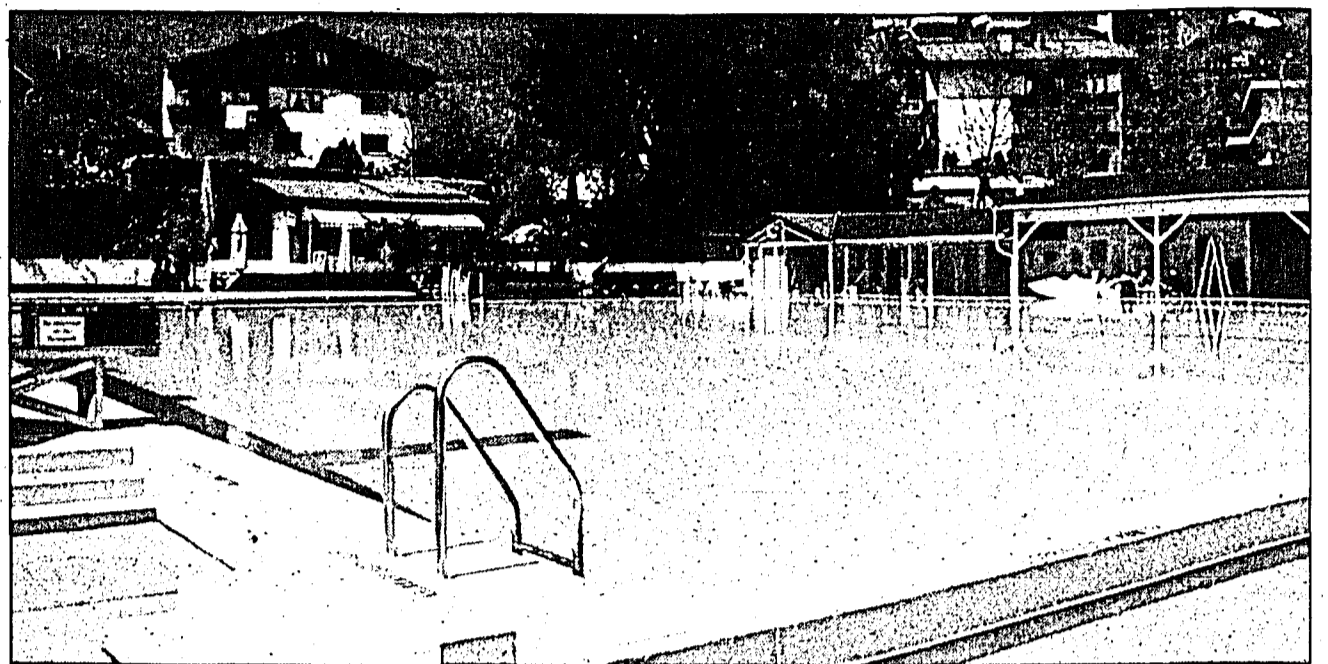
SARGANS: Auf dem Programm des Ornithologischen Vereins Sargans und Umgebung steht am kommenden Sonntag, den 14. Juli die Kleintierbörse. Dauer 8 bis 13 Uhr. Beim Vereinshaus südlich der regionalen Sportanlage können die Tiere frei verkauft werden. Fleischfresser (Hunde, Katzen u. a.) sind nicht zugelassen. Wellensittiche und Papageien müssen beringt sein. Alle Lebewesen müssen sich einer Eingangskontrolle unterziehen. Zu beachten ist, dass dieser Anlass bei jeder Witterung durchgeführt wird und jeweils am zweiten Sonntag des Monats stattfindet. Der Verein erwartet einen grossen Aufmarsch. (Eing.)

Pilgergottesdienst

MASTRILS: Am Sonntag, den 14. Juli findet in der Antoniuskirche in Mastrils ein Pilgergottesdienst statt. Die Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen. Programm: 13 Uhr Beichtgelegenheit; 14 Uhr Rosenkranzgebet; 14.30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt, Aussetzung, Gebet und feierlicher Segen. Um 13.30 Uhr besteht eine Fahrgelegenheit vom Bahnhof Landquart. (Eing.)

Enge Beziehung zu Liechtenstein

Die Marktgemeinde Frastanz – ein Kurzportrait



Das Schwimmbad Felsenau ist weitherum bekannt.

Die Marktgemeinde Frastanz liegt an der Mündung des Saminabaches in die Ill in der Taltschaft Walgau. Die Gemeinde umfasst 32,3 km² Fläche und zählt derzeit rund 6300 Einwohner. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen, kulturellen, regionalen und sozialen Bedeutung hat die Vorarlberger Landesregierung die Gemeinde am 19. Juni 1993 zur Marktgemeinde erhoben.

Das Ortszentrum liegt auf einer Seehöhe von 510 m. Die höchsten Erhebungen sind der Galinakopf mit 2198 m und die Drei Schwestern mit 2052 m. Die zerstreute Siedlungslage führt dazu, dass im Ort drei Kindergärten eingerichtet sind mit je zwei Gruppen sowie drei Volksschulen. Ebenfalls im Ort ist eine Hauptschule angesiedelt. Von den rund 1700 Arbeitsplätzen in der Gemeinde sind 54 % der Industrie und dem Gewerbe zuzuordnen, 23 % dem Handel, 7 % der Bauwirtschaft und 4 % den Beherbergungs- und Gaststättenbetrieben, die restlichen 7 % sind öffentliche Einrichtungen und soziale Dienste. Im sozialen Bereich beherbergt die Gemeinde das Krankenhaus Maria Ebene, welches sich speziell für die Heilung im Bereich der Suchtkrankheiten spezialisiert hat. Es wird eine Tageswerkstätte des Vereines Lebenshilfe geführt und die älteren Mitbürger erhalten Aufnahme und Pflege in einem modernst eingerichteten Sozialzentrum. Ein äusserst aktiver Krankenpflegeverein und ein Familienhelferinnen-Dienst runden dieses Bild ab. Neben einem aktiven Pfarreileben ist das Religiöse in der Marktgemeinde Frastanz ganz besonders noch durch zwei fromme Häuser geprägt. Einerseits das Mutterhaus der Franziskaner Missionsschwestern und das buddhistisch tibetische Klos-

ter am Letzehof; Anlagen die weit über die Gemeinde hinaus segensreich wirken.

47 Ortsvereine bieten im sportlichen, kulturellen und traditionellen Bereich allen Mitbürgern beste Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das legendäre Schwimmbad Felsenau und das attraktive Naturbad Untere Au sind Ziel vieler Badegäste auch aus der näheren und weiteren Umgebung. Durch die Tatsache, dass zwischen der Siedlung und der Ill nach wie vor eine höchst aktive Fischzuchtanstalt tätig ist, ist damit auch ein Nachweis auf hervorragende Grundwasserqualitäten nachgewiesen. Neben einem guten Mix von verschiedenen unterschiedlichen Betrieben, die sich teilweise nach der Schliessung des bedeutenden Textilbetriebes Ganahl entwickelt haben, hat natürlich die Brauerei Frastanz eine besondere Bedeutung, da sie ihr Produkt unter dem Namen der Gemeinde «Frastanz Bier» weitem erfolgreich vermarktet.

Familien mit dem Namen Beck und Gassner, um nur zwei Beispiele zu nennen, deuten heute noch auf alte liechtensteinische Beziehungen hin. Eine besondere Beziehung hat die Marktgemeinde Frastanz mit dem Fürstentum Liechtenstein aber durch den gemeinsamen Saminabach. An der Samina wurde 1910 eines der ersten Elektrizitätswerke der Region errichtet, welches bis heute erfolgreich seinen Betrieb aufrecht erhält. Der Saminabach war auch jahrelang der «Flötzholzbringer», also der Transporteur des dringend benötigten Brennholzes. Die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte haben diese letztere Massnahme weitgehend entbehrlich gemacht. Es hat sich auch dadurch im Saminabach im Frastanzener Bereich eine Änderung ergeben, seit die Liechtensteiner Kraftwerke Mitte der 50er-Jahre wesentliche Mengen des Wassers aus dem Saminabach auf liechtensteiner Seite entnehmen und nach der elektrischen Energieerzeugung

nicht mehr in das Saminabett zurückleiten. Natürlich geht auch eine stattliche Zahl Frastanzener Bürgerinnen und Bürger in Liechtenstein einer Arbeit nach. Was jedoch vielen Frastanzern, wahrscheinlich auch Liechtensteinern nicht bekannt ist, ist eine grosse und lange gemeinsame Grenze, die Frastanz mit dem Fürstentum verbindet. So grenzt Frastanz also nach der Staatsgrenze an die Gemeinden Mauren, Planken, Eschen, Schaan und Balzers. Im Jahre 1990 haben wir dies zum Anlass genommen, um gemeinsam mit den genannten liechtensteiner Gemeinden und unseren Vorarlberger Nachbarn eine erfolgreiche Ausstellung zu inszenieren unter dem Titel «Frastanz und seine Nachbarn». Mit diesem Ausflug in einige charakteristische Eigenheiten der Frastanzener Gemeinde grüsse ich in guter Nachbarschaft alle Leserinnen und Leser des liechtensteiner Volksblattes und all unsere Freunde im Fürstentum.

Harald Ludescher, Bürgermeister

Auf der Sonnenseite des Walgauer

Ein Kurzportrait der Gemeinde Satteins

Satteins ist eine Wohngemeinde mit ca. 2550 Einwohnern auf der Sonnenseite des Walgauer gelegen. Seit 1900 hat sich die Wohnbevölkerung verdreifacht, seit 1945 verdoppelt. Die Anzahl der bewohnten Gebäude hat sich seit Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1945 verdreifacht.

Im 19. Jahrhundert veränderte sich Satteins vor allem durch den Dorfbrand von 1870, bei dem 52 Häuser dem Feuer zum Opfer fielen. Satteins wurde auch von mehreren Hochwas-

serkatastrophen heimgesucht. Im Jahre 1910 reichten die Wassermassen der Ill bis zum Gasthaus Schäfle, dem heutigen Gemeindeamt. In früheren Jahrhunderten lebte in Satteins eine rein bäuerliche Bevölkerung, wobei bis Ende des letzten Jahrhunderts auch der Weinbau eine relativ grosse Rolle spielte. Da es in Satteins kein grösseres Arbeitsplatzangebot gibt, sind viele Satteinsinnen und Satteinsener gezwungen, auswärts ihrer Arbeit nachzugehen. Besonders erwähnt sei hier an dieser Stelle, dass viele im

Fürstentum Liechtenstein ihren Arbeitsplatz haben. In Satteins sind auch einige Einrichtungen des Sprengels Jagdberg untergebracht. So wurde in Satteins Anfang der 70er-Jahre die Hauptschule errichtet, die von ca. 400 Schülern der umliegenden Gemeinden besucht wird. Weiters wurde in den Jahren 1997/98 ein überregionales Alters- und Pflegeheim erbaut, das rund 35 pflegebedürftigen älteren Mitmenschen ein Zuhause bietet. Seit dem Jahre 1985 ist in Satteins auch die Abwasserreinigungsanlage des Abwas-

serververbandes Region Walgau in Betrieb. War das Gemeindeamt seit dem Bau der Volksschule im Jahre 1908 in deren Räumlichkeiten untergebracht, so konnte die Gemeindeverwaltung im Oktober 1998 die neu errichteten Verwaltungsräumlichkeiten im ehemaligen Gasthaus Schäfle beziehen. In Satteins werden heute noch 22 landwirtschaftliche Betriebe geführt, wobei 13 davon noch im Vollerwerb geführt werden. In Satteins sind ca. 50 Betriebe angesiedelt. Etwa 350 Personen sind in Satteins beschäftigt.

Gourmet-Tipps Vorarlberg

Telefon 0043 552 27 28 15
Fax 0043 552 27 28 15-4



Kapfstrasse 117,
A-6805 Feldkirch

Jeden Freitag (bei schönem Wetter) im Garten
Dämmer-Schoppen.
Musik mit Virginia-Trio.

Wir freuen uns wieder auf Ihren Besuch
Familie Bergauer mit Team!



Restaurant «Rôtisserie»
Das barge gute Wirtshaus in Feldkirch an
der Bärenkreuzung

Geniessen Sie bei uns sommerlich leichte Küche oder Steaks vom Grill im
Restaurant oder im Biergarten.

Jede Woche neue Kreationen aus der Welt der Küche.
Und das alles zu ganz normalen Wirtshauspreisen, denn gute Küche muss
nicht teuer sein.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Fam. Stropp & Mitarbeiter
Tel. 0043/5522/82768

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE
VOM TORGGEL

Was ist los im Sommer 2002

JEDEN DONNERSTAG
Blues und Jazz Piano
mit Matt Fleischmann

AUSZUG AUS UNSERER SOMMERKARTE

Blattsalate mit gebratenen Riesengarnelen 12.50

Sahimi vom Thunfisch und Lachs 13.30

Ruocolarisotto mit Pfifferlingen 9.50

Schweinebäckle geschmort
mit Semmelknödel 12.20

Bäckchen mit Kartoffelsalat 1.10

Scampi und Secteufel
auf einem Zitronengrasspiess
mit Ruocolarisotto 21.90

torggel

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Frank, Alexander u.
Hannes Kettler mit
Mitarbeitern

4-6812 Röthlis • Lötzelweg 1
tel. 0041/5522/82768 • fax -4
www.torggel.at • info@torggel.at